

Unkomplizierte Hilfe

»Wir werden uns noch viel verzeihen müssen.« Das sagte Bundesgesundheitsminister Jens Spahn ganz zu Beginn der Corona-Pandemie. Mit einem einfachen »Entschuldigung« an die Kinder und Jugendlichen wird es aber nicht getan sein. Die Bildungspolitik der Bundesländer hat im vergangenen Jahr wahrlich keinen guten Eindruck gemacht, sie hat versagt. Lange waren die Schulen komplett geschlossen, schlüssige und funktionierende (Hygiene-)Konzepte, wie Fern- oder Wechselunterricht effektiv umgesetzt werden könnte, gibt es bis heute nicht und die technische Ausstattung von Schulen, Lehrpersonal und Schüler/-innen lässt oft zu Wünschen übrig. Natürlich ist viel getan worden, angesichts der Jahrhundertaufgabe ist es aber beschämend wenig. Und so schlüpfen viele Eltern in die Rolle der Aushilfserzieher/-innen und Aushilfslehrer/-innen. Vor allem diejenigen Kinder und Jugendlichen, die ohnehin schon zu den Schwächsten der Gesellschaft gehören und aus weniger stabilen Verhältnissen stammen, gehören zu den Verlierer/-innen. Sie drohen immer weiter abgehängt zu werden.

Auch die Bibliotheken, als bedeutender außerschulischer Lernort, waren geschlossen. Während der Lockdowns zeigten viele Bibliotheken aber, welche unkomplizierte Hilfsangebote sie auf die Beine stellen können. Durch Lieferdienste, Click and Collect und durch digitale Services konnten zumindest in kleinen Teilen der ausgefallene Unterricht und vielleicht auch die Einsamkeit in Folge der Kontaktbeschränkungen kompensiert werden.

Einige Praxisbeispiele stellen wir in der aktuellen BuB-Ausgabe mit einem Schwerpunkt zum Thema Schulbibliotheken ab Seite 176 vor. Der Schulservice der Stadtbibliothek Köln etwa verlegte das Facharbeitstraining in den hybriden bzw. digitalen Raum (Seite 186). Interessant sind aber auch Leuchtturmprojekte wie das Modell »Schulmediotheken als Stadtbibliotheks-Filialen« in Gütersloh (Seite 180) und die Schulbibliothekarische Arbeitsstelle (sba) in der Stadtbücherei Frankfurt am Main (Seite 200).

Ob vor Ort in den Schulbibliotheken oder digital im virtuellen Raum: Sie, liebe Leserinnen und Leser, leisten auf unkomplizierte Art und Weise eine unverzichtbare Arbeit bei der Bildung der kommenden Generationen. Mit der aktuellen Ausgabe wollen wir Ihnen noch ein paar Anregungen für Ihre (Schul-)Bibliotheksarbeit mit auf den Weg geben. Viel Spaß bei der Lektüre.



Steffen Heizereeder, Redakteur